

Stellungnahme zum Erhalt von Kulturdenkmälern

4.1. Sanierung und Neunutzung des Rothackerschen Hauses

4.2 Hofapotheke – Renovierung und Umbau zur künftigen Nutzung als Verwaltungsgebäude

**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,**

die Sanierung mit anschließender Nutzung des Rothackerschen Hauses für öffentliche Zwecke ist für uns Grüne die längst überfällige Rückgabe eines schützenswerten, historischen Gebäudes an die Schwetzingen Bürgerinnen und Bürger. Die Beauftragung des Architekturbüros Jürgen Mayer für die Machbarkeitsstudie war in Ordnung, auch da hier eine einfühlsame Behandlung der alten Bausubstanz zu erwarten war, was sich bestätigt hat.

Wir begrüßen, dass nach Jahren der schon als peinlich zu bezeichnenden und der Bevölkerung kaum zu vermittelnden Untätigkeit sich nun endlich etwas tut. Aber wir von der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN fordern, dass was nun passiert, nach dem Motto „jetzt aber richtig“ passieren sollte. Dabei muss hier auch auf eine fortlaufende Einbindung der Bevölkerung geachtet werden, die zwar in Anfängen hier und da schon immer wieder mal mehr oder weniger erfolgt, aber leider noch in absolut unzureichendem Maße. Sehr begrüßen würden wir, wenn in dem Haus – abgesehen vom Spargelmuseum, der Touristeninfo und der anderen nutzbaren Räume auch wieder eine freie Bühne in Schwetzingen ihre Heimat finden würde. Der Eiskeller wäre dafür bestens geeignet. Kultur ist der Kitt, der diese Gesellschaft zusammenhält und muss gerade bei Laien gefördert werden, denn diese tragen Kultur in die breite Bevölkerung über alle sozialen Schichten hinweg. Ebenfalls stellt sich die Frage, wie die zukünftige Nutzung des Karl-Wörn-Hauses aussehen wird. Natürlich sind wir uns der aktuell bestehenden Feuchtigkeitproblematik bewusst. **Wir fordern die Verwaltung aber schon jetzt auf, zu prüfen, inwieweit die Räumlichkeiten als Jugendkunstschule genutzt werden können.** Die Jugend ist unsere Zukunft und braucht Raum. Hier sehen wir die Gelegenheit dazu, die wir nicht verpassen dürfen.

Wir Grüne begrüßen ebenfalls die Bebauung des ehemaligen Spargelgenossenschafts-Grundstücks. Nach wie vor fehlt uns, wie von Kolleg*innen im Rat auch schon angemahnte Definition: Wann ist günstiger Wohnraum günstig? Hier benötigen wir alle Klarheit. Auf jeden Fall werden wir darauf achten, dass in diesem Fall tatsächlich

ein sehr moderater Mietpreis Anwendung findet – nun eben noch nach der Schwetzingener „Pi mal Daumen“-Methode.

Bleibt noch das Thema Alter Messplatz, in diesem Fall aber kein leidiges mehr. Eine Verbesserung des Platzes muss nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien erfolgen. **So ist der bestehende Baumbestand sicher nicht abgängig und muss erhalten werden.** Mit Grauen sehen wir dabei das Schreckbild von winzigen Kugelakazien, die weder in optischer und schon gar nicht in CO₂-technischer Hinsicht die alten Bäume ersetzen können. Daher werden wir alles daran setzen, dass es so nicht kommt. Ebenfalls sollte aus ökologischen Gründen über einen durchlässigen Bodenbelag nachgedacht werden.

Bei der Renovierung der Hofapotheke sehen wir von der Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN die Notwendigkeit an weiterem Raum für die Verwaltung und sind mit Variante eins einverstanden, nicht zuletzt, da es sich dabei um auch um die günstigste Umsetzungsmöglichkeit handelt.

Die Fraktion Bündnis 90/DIE Grünen stimmt der Beschlussvorlage zu.

Marco C.A. Montalbano
für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN